



Konzeptentwicklung für familienbezogene Arbeit in Kirchengemeinde und Kirchenkreis



Was will ich?

- Ein familienfreundliches Angebot
(z.B. Familienfreizeit, thematischer Elternabend, etc.)
- Entwicklung hin zu einer familiengerechten Kirchengemeinde



Leitungsgruppe einsetzen, dann

1. Visionen entwickeln und Ziele festlegen: „Wo wollen wir hin?“
2. Zielgruppe: „Wen wollen wir erreichen?“
3. Thema: „Was wollen wir vermitteln oder tun?“
4. Schritte zur Umsetzung: „Wie und womit wollen wir das Ziel erreichen?“
5. Handlungsphase: „Jetzt geht es los!“
5. Controlling: „Haben wir das Ziel wirklich erreicht?“
6. Perspektiven: „Wie geht es weiter?“



Leitungsgruppe

sollte sich zusammensetzen aus:

- Hauptamtliche (Pfarrer/in, Gemeindepädagoge/in, Kita-Leiterin,...)
 - Mitglieder Kirchenvorstand
 - Mitglieder Gemeindebeirat
 - weitere Ehrenamtliche
- Regelmäßige Rückkopplung mit dem Kirchenvorstand



Visionen und Ziele

Evtl. Leitbildentwicklung: „Unsere Kirchengemeinde ist familiengerecht“

Brainstorming:

„Unsere Gemeinde im Jahr 2025 – woran merkt man, dass wir eine familiengerechte Gemeinde sind?“

- Wir sind einladend für Familien
- Zahlreiche Angebote werden von Familien genutzt
- Das Gemeindehaus ist Treffpunkt für junge, mittelalte und alte Menschen...



Zielgruppen

Wen wollen wir erreichen?

- Familien mit kleinen Kindern
- Alleinerziehende
- Pflegeeltern
- Familien mit Großeltern
- Kinder, die ihre Eltern pflegen
- Familien im Umbruch (Kinder machen Ausbildung, o.ä.)
- Familien von Migrantinnen und Migranten
- ...



Thema

Was wollen wir vermitteln oder tun?

Gottesdienste und Andachten feiern

Familien erleben die Gemeinde als Ort des Festes und der Feier und erfahren im Jahreskreis, was das Leben trägt und weit macht.

In Gemeinschaft leben

Gemeinde als Begegnungsraum, in dem, Menschen über gesellschaftliche Rollenfixierungen in Kontakt kommen und ein Stück ihres Lebens teilen

Orientierung finden

Gemeinde ist der Ort, an dem Eltern Lebensfragen besprechen, Fähigkeiten im Umgang mit Kindern entwickeln und klären, was sie ihrem Kind auf dem Weg ins Leben an Halt und Orientierung mitgeben wollen.

Unterstützung und Hilfe

Gemeinde als Ort der Hilfe, in der sich soziale Kontaktnetze organisieren, die gegenseitige Unterstützung und Hilfe ermöglichen.

(aus: Kirchengemeinden: Orte für Familien)



Thema

Gottesdienste und Andachten feiern

z.B.:

- Krabbelgottesdienste
- Familiengottesdienste
- Tauferinnerung
- Kinderbibelwochen/ Tage
- Familienbibeltag
- Abendmahlsfeiern mit Kindern
- ...



In Gemeinschaft leben

z.B.:

- Generationenverbindende Feste und Veranstaltungen
- Gemeindefeste
- Familienfreizeiten
- Familiengesprächskreise mit Kinderbetreuung
- Familienwochenenden
- Vater-Kind-Arbeit
- Familienbesuchsdienst
- Kulturangebote
- Interkulturelle Begegnung
- ...



Orientierung finden

z.B.:

- Ausschuss/ Team für Familienfreundliche Aktivitäten
- Beteiligung/ Initiierung „runder Tisch kommunale Familienpolitik“
- Beteiligung an aktuellen familienbezogenen Projekten
- Erstellen eines „Familienwegweisers“
- Material- und Ideenfundus für Mitarbeitende
- Angebote zur Familienbildung
- Gesprächskreise zu Themen wie Partnerschaft, Erziehung, etc.
- ...



Themen: Erziehung

- ❖ Der Wertewandel und die Folgen für die Erziehung
- ❖ Elternkurse
- ❖ Mein Kind ist krank
- ❖ Kind und Schule
- ❖ Mein Kind kommt in die Pubertät
- ❖ Mit Kindern von Gott reden
- ❖ Mit Kindern beten
- ❖ Mit Kindern über den Tod reden
- ❖ Kinder loslassen...die Angst vor dem „empty nest“



Themen: Partnerschaft

- ❖ Streiten will gelernt sein...
- ❖ Mediation
- ❖ Kurse zur Stärkung der Partnerschaft (EPL, etc.)
- ❖ Wenn Familien auseinander gehen....
- ❖ Feste feiern nach Trennung und Scheidung



Unterstützung finden

z.B.:

- Kollekte für Familienarbeit
- Mittagstisch für Schulkinder
- Hausaufgabenbetreuung
- Ferienmaßnahmen
- Flohmarkt für Familien
- Kurzzeitbetreuung (Leih-Oma/Opa)
- Tagesmütter (Ausbildung/Vermittlung)
- Bereitstellen von Gemeinderäumen für Familienfeiern
- Hilfen beim Beantragen staatlicher Leistungen
- Seelsorgerliche Angebote für Schwangere, Eltern, Kinder, ...
- Ausschuss/ Team für Familienfreundliche Aktivitäten
- ...



Umsetzung

Welche Ressourcen haben wir für den Bereich „Familiengerechtigkeit“?

- personell (Hauptamtliche Ehrenamtliche, Referenten/innen,...)
- finanziell
- Räumlich (könnten zusätzlich Räume angemietet werden?)



Umsetzung

Welche Angebote soll es 2025 in unserer familiengerechten Gemeinde geben?

- Alle Ideen aufschreiben,
- dann sortieren
- Welche Angebote gibt es schon bei anderen Trägern? (blauer Punkt)
- Welche eigenen Angebote gibt es schon? (gelber Punkt)
- Welche eigenen bestehenden Angebote könnten ausgebaut werden?
(grüner Punkt)
- Welche Angebote sollen ganz neu entstehen? (roter Punkt)



Bestehende fremde Angebote überprüfen:

- Kooperation möglich oder sinnvoll?
- Welche Zielgruppen werden erreicht?
- Welche Themen kommen vor?
- Sonstiges (personelle und räumliche Ressourcen, Kosten, etc.)
- sind diese Angebote ausreichend bekannt?
- Rangliste aufstellen (Kooperation anstreben – nicht anstreben)



Umsetzung

Bestehende eigene Angebote überprüfen:

- Welche Zielgruppen werden erreicht?
- Welche Themen kommen vor?
- Sonstiges (personelle und räumliche Ressourcen, Kosten, etc.)
- sind diese Angebote ausreichend bekannt?
- Rangliste aufstellen (unverzichtbar – kann wegfallen)



Umsetzung

Erweiterbare Angebote überprüfen:

- Welche Zielgruppen werden erreicht/ könnten erreicht werden?
- Welche Themen kommen vor?
- Sonstiges (personelle und räumliche Ressourcen, Kosten, etc.)
- sind diese Angebote ausreichend bekannt?
- Rangliste aufstellen (unverzichtbar – kann wegfallen)



Umsetzung

Neue Angebote überprüfen:

- Welche Zielgruppen könnten erreicht werden?
- Welche Themen kommen vor?
- Sonstiges (personelle und räumliche Ressourcen, Kosten, etc.)
- wie und wo soll für die Angebote geworben werden?
- Rangliste aufstellen (soll realisiert werden - unrealistisch)



Ausgewählte Angebote werden realisiert

- Wer macht es?
- Wann und Wo?
- Welche Arbeit fällt an?
- Wer unterstützt?
- Wo soll geworben werden



Jedes Angebot wird überprüft (Fragebogen o.ä.)

- Welche Zielgruppe wurde erreicht?
- Welche Themen konnten bearbeitet werden?
- War die Planung im Bezug auf personelle u. räumliche Ressourcen realistisch?
- Welche Kosten sind entstanden?
- Sonstiges (konnten Ehrenamtliche gewonnen werden, o.ä.)



Perspektiven

Nach einer vorher festgelegten Zeit wird unter Einbeziehung des Controlling entschieden:

Welche Angebote sollen wieder stattfinden?

Welche Angebote müssen verändert werden?

Welche Angebote müssen ersetzt werden?

Welche Angebote soll es neu geben?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!